

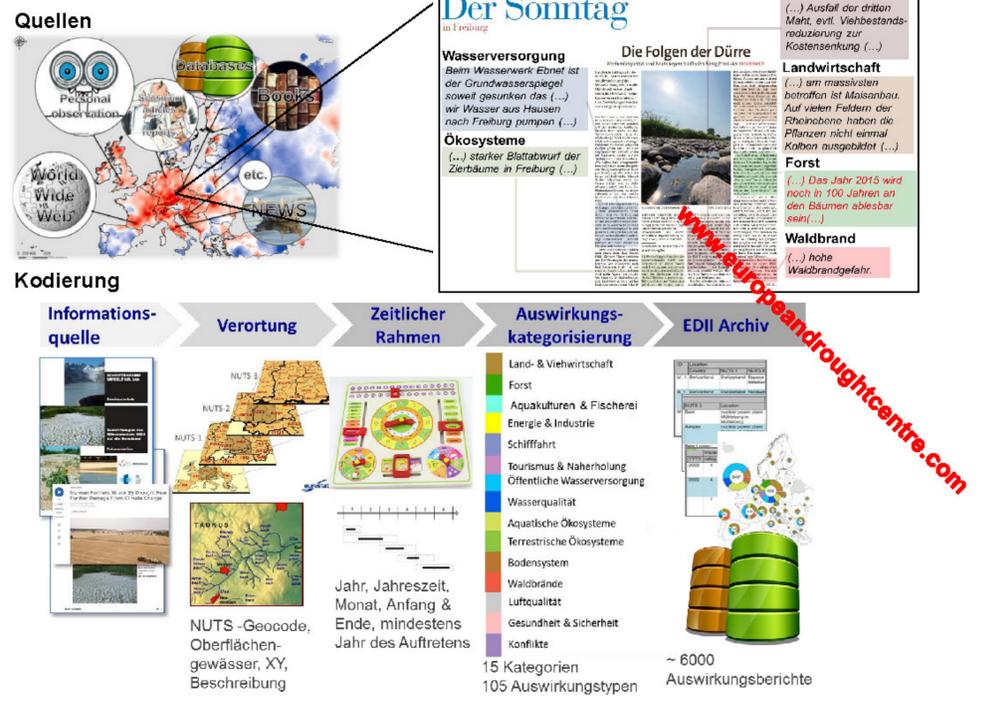
Veit Blauhut¹, Kerstin Stahl¹, Ruth Schröder¹, Erik Tjardeman²

Auswirkungen durch Dürre

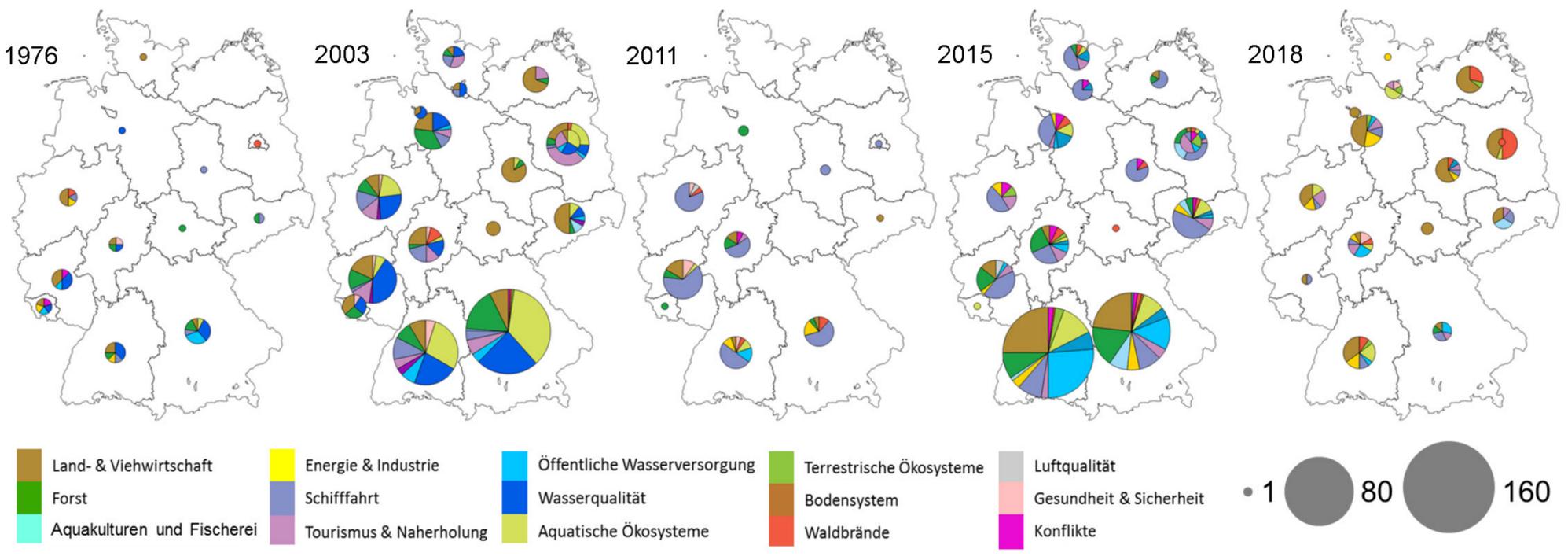
Dürre ist ein natürliches Phänomen welches weitreichende direkte und indirekte Auswirkungen auf sozioökonomische und ökologische Systeme verursacht. Im "European Drought Impact report Inventory" (EDII) werden seit 2012 systematisch Wirkungsberichte zu Dürren aus verschiedenen Quellen gesammelt und systematisch kodiert (Abbildungen rechts oben). Jeder Eintrag in die Datenbank wird dabei räumlich und zeitlich verortet (NUTS – Regionen: hierarchische Systematik der amtlichen Statistik der EU-Mitgliedstaaten; mindestens das Jahr des Auftretens), und einer von 15 Auswirkungs-kategorien sowie einer Auswahl von über 100 untergeordneten Auswirkungstypen zugeordnet.

Die diesjährige Dürre begann bereits im Frühjahr und wurde im Hochsommer durch eine intensive Hitzewelle verstärkt. Ein Ende der Dürre ist noch nicht in Sicht (siehe u.a. Poster Tjardeman et al.). Für diese Studie wurde eine erste Aufnahme aktueller Wirkungsberichte der Dürre 2018 durchgeführt und in Vergleich zu vergangenen Ereignissen gesetzt. Der Datenbestand muss daher als vorläufiges Ergebnis angesehen werden. Mit einer weiter fortschreitenden hydrologischen Dürre (Abflüsse und Grundwasserstände) ist noch mit entsprechenden weiteren Auswirkungen zu rechnen.

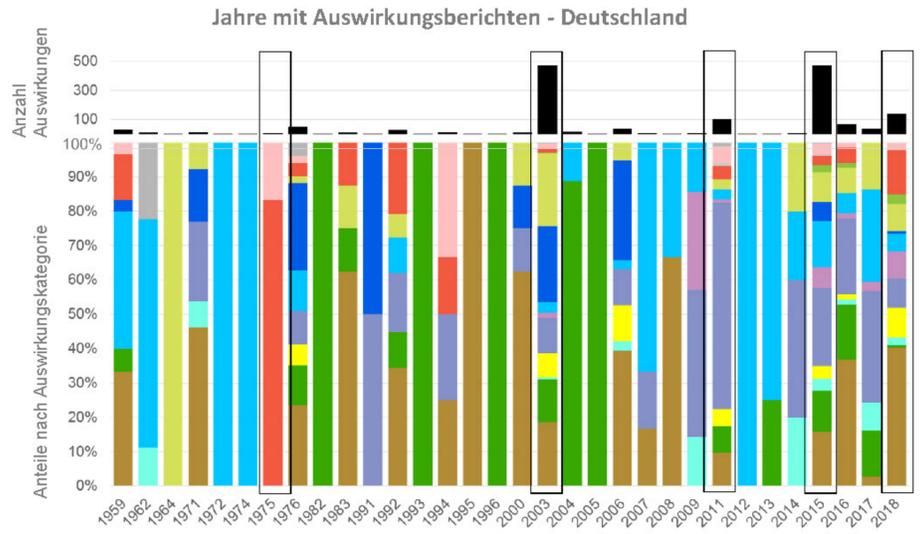
EDII - Standardisierungsschema



Berichte über Dürreauswirkungen im Raum-Zeit-Vergleich - Deutschland



Zeitliche Zusammensetzung der berichteten Kategorien



2018 – Beginn der Auswirkungen in Deutschland



Die Daten veranschaulichen berichtete Auswirkungen der bekannten Dürrejahre 1976, 2003, 2011, 2015 und der aktuell noch anhaltenden Dürre 2018. Die Verteilung der Auswirkungen nach Kategorien für Deutschland verdeutlichen die Einzigartigkeit jedes der vergangenen Dürreereignisse. In Baden-Württemberg wurden z.B. im Jahr 2003 relativ gesehen mehr Berichte über Wasserqualität und aquatische Ökosysteme verzeichnet als in anderen Ereignissen. Im Jahr 2015 war neben der Landwirtschaft auch die Wasserversorgung betroffen. Die relative Zusammensetzung unterscheidet sich auch in den Bundesländern.

Für das aktuelle Ereignis 2018 zeigt sich, dass zu fast allen Kategorien berichtet wurde. Landwirtschaft und Viehwirtschaft, insbesondere die Grünfüttermittelproduktion waren stark betroffen. Ein hoher Anteil von Berichten zu Flächenbränden wurden archiviert, aber auch Niedrigwasserbedingte Auswirkungen der Kategorien Energie & Industrie, Schifffahrt und aquatische Ökosysteme sind präsent. Aquakulturen und Fischerei in Sachsen sind stark betroffen

Der Beginn der Auswirkungen in Deutschland diese Jahr lässt sich ebenfalls anhand der Berichte zeigen. Die Auswirkungen für Energie & Industrie, sowie Flächenbrände, traten ab Juli auf. Auswirkungen auf die Öffentliche Wasserversorgung erst ab August, wobei bereits im Mai von einer Überlastungen des Versorgungsnetz in verschiedenen Gemeinden in Niedersachsen berichtet wurde.

Dieser Beitrag verdeutlicht exemplarisch die Potentiale der Sammlung von Dürre-Auswirkungsberichten. Über die Auswirkungen der Dürre 2018 wird derzeit noch berichtet. Aus Sicht der ökologischen und ökonomischen Auswirkungen kann also noch nicht von einem baldigen Ende der Dürre ausgegangen werden.

Eine vollständige Version der Datenbank ist unter www.europeandroughtcentre.com frei zugänglich. **Alle sind aufgefordert sich zu engagieren und mitzuwirken.**

(1) Professur für Umwelthydrosysteme, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
veit.blauhut@hydrology.uni-freiburg.de

(2) Professur für Hydrogeographie und Klimatologie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg